

• • • • Gesellschaft für graphische Industrie in Wien • • • •
Verlag der „Wiener Mode“.

(Z) Soeben erschien in moderner Ausstattung die **5. Auflage**:

Die frau comme il faut

(Die vollkommene Frau)

Herausgeg. von **Natalie Bruck-Auffenberg** unter Mitwirkung des Briefkastenmannes der „Wiener Mode“.

Preis elegant gebunden K 6.— = Mk. 5.—

Bezugsbedingungen: Bar mit 33 1/3% Rabatt und 7/6. In Rechnung 25% Rabatt.

Ein Probeexemplar bar mit 40% Rabatt.

Das Buch ist ein Brotartikel des Sortiments und in Bezug auf Absatzfähigkeit mit einem Kochbuch zu vergleichen. Jeder Sortimenter sollte von unserm vorteilhaften Angebot:

ein Probeexemplar bar mit 40% Rabatt

abzugeben, Gebrauch machen.

Durch beständige Insertion in der „Wiener Mode“ wird das Buch täglich verlangt.

Wir weisen in allen Inseraten an erster Stelle auf den Bezug durch den Buchhandel hin.

Auslieferung in Leipzig, Stuttgart und Wien.

Hochachtungsvoll

Wien VI, im Februar 1902.

Gesellschaft für graphische Industrie.

(Z) Soeben erschien:

S. und G.

Zustände in Hamburgischen Krankenhäusern.

Kritische Beleuchtung

der vom Senator Dr. Schröder, Vorsitzenden des Krankenhauskollegiums, am 21. Dezember 1901 gehaltenen Rede.

30 S ord., 20 S no., 15 S bar.

Freiexemplare in Rechnung 13/12, gegen bar 9/8.

In sachlicher und überzeugender Weise wird in dieser Schrift eine Antwort auf oben erwähnte Rede erteilt, die die Angriffe, die in jüngster Zeit gegen die Mädchenpflege an Männern gerichtet worden sind, als voll berechtigt erklärt.

Wenn es sich auch in erster Linie um lokale Verhältnisse handelt, so liefert die Schrift doch einen beachtenswerten Beitrag zu einer Frage, der das größere Laienpublikum nicht mehr teilnahmslos gegenüberstehen darf, nachdem die Materie der öffentlichen Meinung unterbreitet worden und die in der letzten Zeit über dieselbe erschienene Litteratur das Interesse weiterer Kreise erwirkt hat.

Wir bitten, bei Bedarf zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48.

Thormann & Goetsch.

Börseblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

(Z)

„In ihrer Art klassisch“,

wie eine der angesehensten medizinischen Zeitschriften sagt, ist und bleibt trotz aller Nachahmungen, der sich bis auf den Wortlaut unserer Empfehlungen erstrecken, die Schrift von

Professor Dr. Seved Ribbing:

Die sexuelle Hygiene und ihre ethischen Konsequenzen. Mit Anhang: Wen darf ich heirathen? Eine Frage aus der Sozialhygiene, von demselben Verfasser. Mit des Verfassers Bildnis, geb. 2 M, 1 M 40 S bar und 11/10 Exemplare.

Verbreitet in nun fast vollen 30000 Exemplaren, hat Ribbings Schrift eine glänzende Laufbahn hinter sich. Der große Absatz wäre um noch ein Vielfaches größer, wenn derjenige Teil der Sortimenter, der der zweifelhaften Litteratur passiven Widerstand leistet, sich mit nur einem Bruchteil der Energie, die seine Gegner einsetzen, der Ribbingschen Schrift angenommen hätte. Der Erfolg der letzteren ist aber mit ganz geringen Ausnahmen ohne Beihilfe des Sortiments erzielt.

Da uns auch jetzt noch jeder verbreitete Prospekt aus dem gebildeten Publikum — namentlich den geistlichen und Lehrer-Kreisen — Hunderte von Bestellungen zuführt, so machen wir wiederholt auf die Schrift aufmerksam.

Jede Absicht wirklicher Verwendung für dieselbe, die sich in der Bestellung einer größeren Anzahl von Exemplaren ausdrückt, unterstützen wir bereitwilligst; einzelne Exemplare liefern wir nach wie vor nur bar.

Prospekte (mit 86 Besprechungen im Auszuge) im Verhältnis zu der verlangten Anzahl von Exemplaren unberechnet.

Andrew Carnegie. Die häufige Erwähnung des amerikanischen Milliardärs und Philanthropen Carnegie in der gesamten Presse rufen unablässig Erörterungen über seine Persönlichkeit und seine Ziele hervor. Daher wird die von ihm selbst verfaßte und in einer autorisierten deutschen Uebersetzung bei uns erschienene Schrift:

„Die Pflichten des Reichthums.“ Zwei Aufsätze von Andrew Carnegie.

Neue Ausgabe 1902. Mit dem Bildnis des Verfassers. Preis 50 S, geb. 1 M, die sein Wohlthätigkeitsprogramm entwickelt, in allen Kreisen Käufer finden.

Wir empfehlen, die Schrift oder ein von uns zu habendes Plakat auszustellen.

Stuttgart.

Hobbing & Büchle.